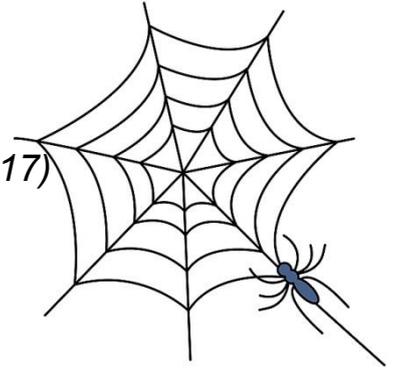


Ökumenischer Familiengottesdienst zum Pfarrfest 2019

„Gott des Lebens“



Eingangslied: „Du hast uns Herr gerufen“ (Gotteslob 717)

Eröffnung und Begrüßung: Pfarrer/in

Bußakt: Pfarrer/in

(Vor dem Altar liegt/hängt ein Netz, ein Faden davon führt nach oben)

Zu Beginn dieses Gottesdienstes wollen wir zur Ruhe kommen, einen Moment still werden, um uns zu öffnen für Gott und seine Nähe zu uns. Hören wir dazu nach dem nächsten Lied eine kurze Geschichte:

Zwischengesang: „Wo zwei oder drei...“ (Troubadour 95) 3x

Der Faden an dem wir hängen

An einem sonnigen Herbsttag segelte eine kleine Spinne durch die milde Luft und landete schließlich in einer Hecke. Zappelnd und tastend ließ sie sich weit hinab und baute sich ein wundervolles Netz, in das sie sich behaglich setzte. Die Zeiten waren gut und es flogen ihr viele Insekten in die feinen Maschen und die kleine Spinne wurde dick davon und behäbig.

Eines Morgens – der Tau glänzte wie Perlen im Netz – wollte die Spinne ihre Wohnung inspizieren:

Sie lief auf den engen Wegen der Netzfäden herum wie eine Seiltänzerin und schaute überall hin um festzustellen, ob alles in Ordnung sei. Da kam sie an einen Faden, der gerade in die Höhe lief und bei dem sie nicht erkennen konnte, wo er eigentlich endete. Sie starrte in die Höhe mit all ihren vielen Augen, aber sie entdeckte kein Ende. Sie schüttelte darüber den Kopf und fand diesen Faden einfach sinnlos! Verärgert biss sie ihn durch – und im nächsten Augenblick klappte das Netz wie ein feuchter Lappen über ihr zusammen und begrub sie unter sich. Der faden, den sie durchgebissen hatte, war der faden „von oben“ gewesen, auf dem sie damals angesegelt kam.

Kyrie: „Herr, erbarme dich“ (Gotteslob 157)

Gloria „Gott kennt alle meine Sorgen“

Tagesgebet:

Gott, als deine Gemeinde hast du uns alle zusammengerufen. Du schenkst uns feine, unsichtbare Fäden. Sie verbinden uns miteinander zu einem Netz. Sie halten uns zusammen und stiften Gemeinschaft. Sie verbinden uns aber auch mit dir. Stärke du in dieser ökumenischen Feier unsere Verbundenheit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unserem Herrn – Amen

Lesung Eph.2,19-22

Halleluja (Gotteslob 483, 1)

Evangelium des Tages

Lk 10; 1-12

Für die Predigt:

(in das Netz vor dem Altar wird jeweils ein Faden in der jeweiligen Farbe eingeknüpft)

Wir träumen von einer farbenfrohen Gemeinde in vielen Städten und Dörfern, auch hier in unserer Gemeinde, die zufrieden und glücklich miteinander leben.

Dort wohnen kleine und große, junge und alte Menschen. Sie sehen und spüren ein buntes, feines Netz, das sie zusammenhält, das ihnen Vertrauen und Zuversicht schenkt. Und sie knüpfen jeden Tag an diesem Netz und fügen bunte Fäden ein.

Sie knüpfen **rote** Fäden der **Liebe**

Dieser Faden bedeutet:

Ich schenke dir meine Zeit. Ich höre dir zu. Ich versuche dich zu verstehen.

Sie knüpfen **blaue** Fäden der **Treue**

Dieser Faden bedeutet:

Du kannst dich auf mich verlassen. Ich bin immer bei dir. Ich begleite dich durch dick und dünn.

Sie knüpfen **grüne** Fäden der **Hoffnung**

Dieser Faden bedeutet:

Ich sage dir ein gutes Wort. Ich helfe dir. Ich zeige dir neue Wege.

Sie knüpfen **weiße** Fäden der **Freude**

Dieser Faden bedeutet:

Ich freue mich, dass dir gut geht. Wir spielen zusammen. Wir feiern ein Fest.

Sie knüpfen aber auch **schwarze** Fäden der **Trauer**

Dieser Faden bedeutet:

Ich sehe, was dich bedrückt. Ich teile deinen Schmerz. Ich tröste dich.

Sie knüpfen **lila** Fäden der **Umkehr**

Dieser Faden bedeutet:

Ich bitte um Verzeihung. Ich bin dir wieder gut. Ich reiche dir die Hand.

Und sie ergreifen den unsichtbaren Faden, der vom Himmel herunterreicht und den Gott ihnen schenkt:

Bleibt in meiner Liebe! Haltet meinen Faden Fest. Knüpft am Netz eurer Gemeinschaft!

Fürbitten:

Gott, guter Vater, du liebst uns Menschen und schenkst uns, was wir täglich brauchen. Zu dir dürfen wir immer mit unseren Bitten kommen.

Heute wollen wir besonders für unsere Gemeinschaft bitten:

1. Wir bitten für unsere Gemeinschaft: Lass das Netz der Verbundenheit untereinander stark sein. Lass uns immer wieder eine gute Gemeinschaft erleben.

Wir bitten dich erhöere uns

2. Lass uns genügend Zeit füreinander haben. Schenke uns gemeinsame Erlebnisse, die uns als Gemeinde verbinden...
3. Du bist die Quelle der Liebe. Lass die Verbindung zu dir nicht abreißen. Schenke uns Zeit und Gelegenheit zum Gebet...

4. Schenke uns Geduld und Nachsicht gegenüber Fehlern und Schwächen. Lass uns einander mit Liebe begegnen...
5. Mache unsere Pfarrgemeinden und unsere Kirchen zu einem lebendigen Netz, in dem wir alle gehalten sind...
6. Lass das Netz des Frieden zwischen uns allen immer dichter werden...

Guter Gott, wir vertrauen dir, dass du uns Menschen liebst und alles gut machst: Erfülle unsere Bitten und auch unsere ganz persönlichen Anliegen nach deinem Willen. Darum bitten wir dich. – Amen

Vater unser - *gesungen (Troubadour 258)*

Friedensgruß: „Friedensnetz“ (Troubadour 261,1-3,5)

Schlussgebet:

„Gott, wir danken dir für Jesus Christus, deinen Sohn, der in unserer Mitte ist und uns miteinander verbindet.
Durch ihn können wir immer neu ein Netz des Friedens, der Gemeinschaft und der Verbundenheit knüpfen.
Er ist die Mitte, die uns zusammenhält.
Er ist unser Leben, heute und in Ewigkeit. Amen“

Schlusslied: „*Du bist da, wo Menschen leben*“ (Gotteslob 859, 1-3)